

Rote Karte für SCHLECKER

Liebe Kundin, lieber Kunde !

Zurzeit werden größere Schlecker XL-Märkte eröffnet. Dafür werden zeitgleich kleinere Verkaufsstellen geschlossen. **Alle** Beschäftigten dieser Verkaufsstellen werden dadurch ihren **Arbeitsplatz verlieren**, denn in den neuen Schlecker XL-Märkten soll neues, junges Personal eingestellt werden, dass nur befristet, für wenige Stunden in der Woche und zu einem Hungerlohn ab € 6,50/Stunde arbeiten soll. Im Jahr 1998 hat das Ehepaar Schlecker ein Strafverfahren wegen Betrug verloren. Auch hier ging es um untertarifliche Bezahlung der Beschäftigten.

Zeigen Sie SCHLECKER die „Rote Karte“ und schicken Sie diese Karte an Schlecker. Danke für Ihre Unterstützung!

Beschäftigte von Schlecker-Filialen

Sehr geehrte Frau Schlecker, sehr geehrter Herr Schlecker, ich kaufe gerne bei Ihnen ein. Doch nun habe ich von der Gewerkschaft ver.di erfahren, dass Sie ein neues Marktkonzept verfolgen, bei dem Sie Lohndumping betreiben sollen.

Ich fordere Sie auf, in den neuen Schlecker XL-Märkten:

1. die Beschäftigten der kleineren Verkaufsstellen – zu übernehmen,
2. den Tarifvertrag Einzelhandel anzuerkennen und anzuwenden,
3. Betriebsräte für alle Verkaufsstellen zu akzeptieren.

Unterschrift

Bitte frankieren
oder in einer
ver.di-Geschäfts-
stelle abgeben
Bis 31. Juli 2009



V.i.S.d.P.: ver.di BuVerw, FB Handel, Ulrich Dallbor
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

An
Christa u. Anton Schlecker
Talstr. 12

89579 Ehingen / Donau